

**RS OGH 1925/2/6 1Ob15/25,
9Ob26/00i, 7Ob160/02h, 9Ob76/17t,
3Ob216/18p**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.02.1925

Norm

ABGB §1500

Rechtssatz

Die laufende Ersitzung wird durch den Eintritt eines neuen bürgerlichen Eigentümers unterbrochen, der sowohl im Zeitpunkt des Erwerbsgeschäftes als auch in dem der bürgerlichen Eintragung den wahren Sachverhalt weder kannte noch kennen mußte.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 15/25
Entscheidungstext OGH 06.02.1925 1 Ob 15/25
Veröff: SZ 7/37
- 9 Ob 26/00i
Entscheidungstext OGH 12.07.2000 9 Ob 26/00i
Auch
- 7 Ob 160/02h
Entscheidungstext OGH 11.12.2002 7 Ob 160/02h
Auch; Beisatz: Der Erwerb im Vertrauen auf das öffentliche Buch macht eine vollendete Ersitzung wirkungslos, unterbricht auch die laufende Ersitzung und hindert die Besitzeinrechnung. (T1); Beisatz: Die nachträgliche Kenntnis der Rechte eines Dritten ist grundsätzlich ohne Bedeutung. (T2)
- 9 Ob 76/17t
Entscheidungstext OGH 30.01.2018 9 Ob 76/17t
Auch
- 3 Ob 216/18p
Entscheidungstext OGH 19.12.2018 3 Ob 216/18p
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1925:RS0034754

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

05.02.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at